

Lese-Paten



Hamburger Abendblatt

Lese-Paten-Aktion bringt das Abendblatt an die Schulen

:: Als Lese-Pate unterstützen Sie Schulen in Hamburg mit einem Jahresabonnement des Abendblattes. Neben Ex-Tennisprofi Michael Stich, den Musikern H.P. Baxxter und Stefan Gwildis sind bereits 330 Hamburger Lese-Paten. Kinder und Jugendliche lernen den Umgang mit Zeitungen, verbessern ihre Lesekompetenz und können die Inhalte für Referate oder Hausarbeiten nutzen.

Als Lese-Pate können Sie sich die Schule aussuchen. Vielleicht möchten Sie Ihre alte Schule unterstützen. Natürlich helfen wir auch bei der Auswahl der Schulen. Es können auch Patenschaften für mehrere Schulen übernommen werden. Jeder kann Pate werden – Einzelpersonen, Familien, Stiftungen oder Unternehmen.

Weitere Infos: Tel. 0800-5 530 530
oder per E-Mail lese-paten@abendblatt.de

Ludger Inholte



Ludger Inholte
von der LIP
Ludger Inholte
Projekt-
entwicklung
Möllenhoff

Die LIP Ludger Inholte Projektentwicklung ist einer der aktivsten privaten Entwickler in Hamburg. Wir entwickeln bundesweit Immobilienkonzepte zu wirtschaftlich machbaren Lösungen und übernehmen deren Realisierung. Verantwortung übernehmen wir auch für die junge Generation. Darum freuen wir uns, eine Patenschaft für die Sophie-Barat-Schule zu übernehmen. Lesen bedeutet Bildung. Solide Bildung in Kultur, Gesellschaft und Politik bedeuten Wohlstand und Zufriedenheit junger Menschen in unserer Stadt. Dafür treten wir ein.

Arbeit und Mehr



Die Geschäftsführerinnen von Arbeit und Mehr Karin Pitschel (l.) und Marlis Krause

Frank Jasper

„Für Jugendliche ist der Blick in die Welt wichtig, um zu einem reflektierten Menschen heranzuwachsen, der Dinge auch mal infrage stellt. Das kommt ihnen im Berufsleben zugute, denn Unternehmen schätzen mitdenkende Mitarbeiter, sagt Karin Pitschel. „Im Berufsleben ist neben fachlichem Know-how gute Allgemeinbildung gefragt. Und die schafft man am besten durch regelmäßige Zeitungslektüre. Ich selbst habe das Lesen früh für mich entdeckt und in der Tageszeitung am liebsten Aktuelles aus aller Welt gelesen“, weiß Marlis Krause.

Daniel Dahlke



Daniel Dahlke ist Landesvorsitzender des Berufsverbandes Feuerwehr

Fotostudio Zajazek

Wir als Berufsverband Feuerwehr in Hamburg sind der Meinung, dass Auszubildende die Möglichkeit haben sollten, sich eine fundierte Meinung zu politischen und lokalen Themen zu bilden. Dieses darf nicht nur durch schnellebige und teilweise oberflächliche Informationsquellen geschehen, sondern anhand fundierter Artikel. Gerade für Menschen bei einem öffentlichen Arbeitgeber sollten lokale Themen von Interesse sein. Deshalb werden wir Paten für die Feuerwehrakademie sowie für die Berufsfachschule für Notfallsanitäter.